

Ö1 Abendjournal 18:00 vom 16.01.2020 18.00 Uhr

Hilfsorganisationen Caritas/Universitäten WU Wirtschaftsuniversität Wien /Interessensvertretungen Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Studie: Belastung in der Kinder- und Jugendhilfe hat sich verdoppelt

Theiretzbacher Christian (ORF)

Fachkräfte, die jahrelang benachteiligte Kinder und Jugendliche betreuen, sind immer stärker werdenden Belastungen ausgesetzt. Das zeigt eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien im Auftrag mehrerer Hilfsorganisationen. Um den Druck aus dem System zu nehmen, braucht es demnach vor allem mehr Zeit für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Veronika Mauler berichtet.

Mauler Veronika (ORF)

Pädagoginnen, Sozialarbeiter, Psychologinnen und Therapeuten, in den letzten 20 Jahren hat sich die Belastung in ihrer Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe verdoppelt, sagt Studienautor Christian Schober von der WU Wien.

Schober Christian (WU Wien)

Es ist doppelt so belastend, doppelt so intensiv, was da auf das Fachpersonal zukommt.

Mauler Veronika (ORF)

Strengere Vorgaben führen etwa zu mehr bürokratischer Arbeit, sagt Christoph Hackspiel, Präsident der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit.

Hackspiel Christoph (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Zeit mangelt und wird immer mehr aufgeessen, natürlich auch durch Bürokratie.

Mauler Veronika (ORF)

Martin Schelm von der Caritas Wien nennt das Beispiel von Übergriffen in betreuten WGs.

Schelm Martin (Caritas)

Permanent mit acht, neun, zehn anderen Menschen zusammen wohnen zu müssen, würde wahrscheinlich den meisten von uns überfordern. Diese Kinder sind teilweise jahrelang in solchen Situationen, das führt zu diesen Dynamiken.

Mauler Veronika (ORF)

Kleinere WGs in Familiengröße sind laut den Hilfsorganisationen eine von vielen nötigen Maßnahmen.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.